Abschrift II (Schwabenspiegel!)

(10) Da (Ms. 47.2) Berlin, Königl. Bibl. (Ms. germ. fol. 631), früher Oberbergrath Stromberk zu Brig, Leitung, aus der Marg. des XIV. Jahrh. gr. Folio. Pergamentbuch mit vielen Glossen (am Anfang defect). Friedrich's II. Landfriede (mit dem Namen Albrecht's) v. 1235 deutsch. (Sachsenspiegel) Landrecht lateinisch (Vulgata) u. Mittelalterlich mit verschiedenen Glossen, durch Abschreiber an verschiedenen Stellen hinzugefügt. Vgl. Jenaer Sachsenspiegel S. 69, 399–406.

Vgl. III. 63 u. III. 62. (verschiedene Schreiber) der größeren Lücken zu verschiedenen Stellen hinzugefügt.

§ 2 (6) 87 Martitz, d. ehelich Güterrecht d. Sachsenspiegels. Leipzig 1867. S. 62. St. 19.

Novae constitutiones domini Alberti. Weimar 1858. 4°. pag. II mit Anm. 2. Homeyer, Sy. 3. Aufl. S. 37, 38, 42, 57 ff. u. Genealogie S. 126, 127, 139, 140.) Ausführliche Stiftungsgeschichte des Schl.-Hist. Ch. des Weimar Ver. XXVIII, 47 ff. 1881.

Voran eine recht geschriebene Einleitung, welche die Gl. auf den Rechtsbrief „Andreae" gewöhnlich (Stobbe, Gesch. der deutschen Rechtsquell. I, 376. St. 7). die betreffende Stelle lautet: Do hatte der keiser Otte ein leren deg rechten, der was geheysen dominus andreas, der sagete von geheisse wegen der keiserlichen gewalt dyse gloze den von magdeburg u. s. w. Die Praefatio rhythmica, welche auf diese Einleitung folgt, ist

x) Stobbe mit Rücksicht auf die Gl. zu I. 9, wo Gl. Andreae gewöhnlich angeführt wird.

x) Gl. mehr.